

Die Schweiz von Tag zu Tag

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): - **(1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pauschalentschädigung bezogen haben oder nicht.

Sie haben es heute doch leichter als Grossvater. Der *Solidaritätsfonds* hilft Ihnen bei Existenzverlust und ermöglicht Ihnen ein Sparen auf Konto sicher. Mit Garantie der Eidgenossenschaft. Verlangen Sie weitere Auskünfte und das Anmeldeformular bei jeder diplomatischen und konsularischen Vertretung oder direkt



beim Solidaritätsfonds der Auslandschweizer, Gutenbergstrasse 6, CH-3011 Bern.

◀ Frei wie ein Vogel durch Sicherheit

Die Schweiz von Tag zu Tag

11. Oktober

Im Zusammenhang mit dem Nahost-Konflikt erklärt der Bundesrat, die Schweiz werde – getreu ihrer humanitären Tradition – alles tun, was in ihrer Macht stehe, um die Aktion des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes zu fördern.

Zum ersten Mal in der Schweiz setzten zwei Lausanner Herzspezialisten einer Patientin einen Herzschrittmacher ein, der nicht mit einer elektrischen Batterie funktioniert, sondern mit einer solchen, die nukleare Energie produziert.

12. Oktober

Italien beschliesst, die Erdölausfuhr für Nichtmitgliedstaaten der EWG, und besonders für die Schweiz, zu stoppen.

15. Oktober

Bundesrat Brugger präsentiert den Gesetzesentwurf über die Bauförderung und den Zuwachs an Wohnungen. Die beabsichtigten Massnahmen würden erlauben, die anfänglichen Mietzinse für die sozialen Wohnungen um 20, 30 oder 40% zu senken.

16. Oktober

Um den landwirtschaftlichen Ertrag in den Berggegenden zu för-

dern, ist ein Gesetzesentwurf über die Erhöhung der Subventionen um 20 bis 25% an die kantonalen Behörden gerichtet worden.

Die Ärztesgesellschaft Schaffhausen hat beschlossen, auf eine Tarifierhöhung zu verzichten. Sie will damit einen konkreten Beitrag zum Kampf gegen die ständige Teuerung leisten.

18. Oktober

Der Bundesrat beschliesst, bis zu 200 Flüchtlinge aus Chile aufzunehmen.

20. Oktober

In Rom endet das Fussball-Entscheidungsspiel der Gruppe 6 für die Qualifikation zum Weltcupfinal mit einem Sieg der Italiener: 2 zu 0.

22. Oktober

Frl. Agnes Wyss ist zur Vorsteherin der Station Kandersteg gewählt worden. Sie ist damit die erste Frau in der Schweiz, die für einen solchen Posten nominiert wurde.

23. Oktober

In Basel ist die Berufsschule für zukünftige Schiffer eröffnet worden. Sie wird eine bessere Sicherung der Rheinschifffahrt erlauben.

Kurt Schmid, 53 Jahre alt,

Direktor der Swissair-Vertretung in Südamerika, wird aus seinem Büro in Buenos Aires entführt.

24. Oktober

45 000 Liter Öl sind aus einer Zisterne in den Allondon geflossen. Man schätzt, dass 80% der Kleintier- und Kleinpflanzenwelt vernichtet seien.

Die Sozialdemokratische Partei beschliesst, eine Initiative für eine Reichtumssteuer zu starten.

25. Oktober

Die Europäische Coiffeurmeisterschaft, die vom Schweizerischen Coiffeurmeister-Verband organisiert worden war, hat während drei Tagen in Lausanne stattgefunden.

Der ursprünglich als Modell gedachte Kindergarten der Nestlé in Lausanne soll vergrössert werden, um so den gegenwärtigen sozialen Bedürfnissen besser entsprechen zu können.

Die 21. Ausstellung für Hauswirtschaftskunde wird in Genf eröffnet.

26. Oktober

Die Zürcher Ärztesgemeinschaft hat zum Kampf gegen die Luftverschmutzung Stellung genommen. Sie unterstreicht die dringende

Notwendigkeit, die gesundheits-schädlichen Abgase zu vermindern.

Franz Weber, der unermüdete Verteidiger der Umwelt, setzt sich gegen eine Autobahnverbindung vom unteren Teil der Stadt Lausanne nach Ouchy ein.

Eine Verfassungsinitiative zur «totalen» Trennung von Kirche und Staat wird eingereicht.

27./28. Oktober

Die goldene Albert-Schweitzer-Medaille ist an die Schweizer Krankenschwester Rahel Steingruber verliehen worden. Frau Steingruber wirkt seit 20 Jahren im Matto-Grosso, Brasilien.

Das vor 30 Jahren in Basel gegründete nationale Filmmuseum feiert in Lausanne den 25. Geburtstag seit seiner Umsiedlung in die waadtländische Hauptstadt.

31. Oktober

Anlässlich der Eröffnungszeremonie für die Synode der evangelisch-reformierten Kirche im Kanton Waadt, sind zum ersten Mal zwei Frauen als Pfarrer in ihr Amt eingesetzt worden.

5. November

Ungefähr 40 000 Personen haben sich nach Avenches begeben, um von der schweizerischen Kavallerie Abschied zu nehmen, deren Aufhebung vom Bundesrat und den Kammern beschlossen worden war.

7. November

Fussball: Zürich qualifiziert sich für den Cup der Cupsieger gegen Malmö im ersten Spiel 1 zu 0 und 0 zu 0 im Rückspiel, während sich Basel für den Europacup der Meisterclubs qualifiziert.

8. November

In Courtételle ist ein Sarkophag aus der merowingischen Zeit in den Fundamenten der Kirche aus dem 7. Jahrhundert gefunden worden.

13. November

Der Verwaltungsrat des Olympischen Komitees hat beschlossen, die offiziellen Zeitmessungen für die Spiele von 1976 in Montreal der Schweizer Gesellschaft «Chronométrage SA» anzuvertrauen.

14. November

Nachdem der Bundesrat einen Aufruf an die Bevölkerung zur Öleinsparung erlassen hatte, führte er die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 100 km/h ein. Sie tritt am 17. November in Kraft und schliesst auch die Autobahnen ein.

15. November

Folgende Filme der Firma Condor in Zürich sind anlässlich des Filmfestivals im Ausland mit Preisen und speziellen Erwähnungen ausgezeichnet worden: Luft zum Leben, Ski for you, Schweizer Coner CA-11, sowie der Propagandafilm, den die Firma Condor der UNICEF angeboten hat.

19. November

In der Vorrunde zum Fussball-Weltcup von 1974 verliert die Schweiz in Izmir gegen die Türken. Sie hat damit den 2. Rang im Schlussklassesment verloren.

27. November

Die Swissair gibt bekannt, der Direktor ihrer Vertretung in Südamerika, Kurt Schmid (am 23. Oktober in Buenos Aires entführt), sei freigelassen worden. Die Summe des entrichteten Lösegeldes wurde nicht veröffentlicht.

30. November

Unerwartete starke Schneefälle im ganzen Land haben mancherorts den Strassen-, Eisenbahn- und Luftverkehr lahmgelegt.

3. Dezember

Die folgenden vier Bundesbeschlüsse sind Volk und Kantonen zur Abstimmung vorgelegt worden: Überwachung der Preise, Löhne und Gewinne; Kreditbe-

schränkung, Stabilisierung des Baumarktes und die Beschränkung der Steuerabschreibungen sind angenommen worden, ebenso der neue Verfassungsartikel über den Tierschutz.

6. Dezember

Drei neue Bundesräte sind gewählt worden: Willi Ritschard, Hans Hürlimann und Georges-André Chevallaz.

10. Dezember

Man vernimmt, das Technikum Winterthur werde im Herbst 1974 seinen 100. Geburtstag feiern. Vom 8. bis 10. Dezember werden grosse Festlichkeiten stattfinden; das Organisationskomitee hofft, dabei eine grösstmögliche Zahl ehemaliger Studenten begrüssen zu dürfen.

16. Dezember

Die Rangliste nach der ersten Fussballrunde der Nationalliga A lautet folgendermassen: 1. Zürich, 22 Punkte; 2. Neuenburg 18 Punkte; 3. Lausanne, 17 Punkte; 4. Servette, 16 Punkte; 5. Grasshoppers, 15 Punkte; 6. Winterthur, 14 Punkte.

26. Dezember

In Zürich schlägt Fritz Chervet vor 10 500 Zuschauern den Italiener Atzori durch KO in der 7. Runde. Er wird dadurch erneut Europameister im Fliegengewicht.

28. Dezember

Eis-Hockey: Die Schweiz schlägt Norwegen in Oslo 5 zu 4.

2. Januar

Im zweiten Springer-Wettkampf der Vierschanzentournee klassiert sich Walter Steiner als erster vor dem Ostdeutschen Aschenbach, während Hans Schmid den 4. Platz belegt.

Die Schweizer Gymnastik-Gruppe gewinnt die zweite Begegnung ihrer Amerika-Tournee.

7. Januar

Roland Collombin – jetzt «Superbombe» genannt – bringt der Schweiz in der Abfahrt von Garmisch den ersten Sieg der Saison, während Bernhard Russi den 7. Rang belegt.

Im Riesenslalom der Damen in Pfronten erringt die Schweizerin Lise-Marie Morerod einen ausgezeichneten 2. Platz hinter der Kanadierin Kathy Kreiner.

8. Januar

Ab 1. Februar soll eine Tarifierhöhung der Schweizerischen

Schweizer Kurzwellendienst

Religiöse Sendungen

für die Schweizer in Europa, Nordafrika und im Nahen Osten.

Jeden Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr strahlt der Schweizerische Kurzwellendienst auf 3985, 6165 und 9535 kHz, abwechselungsweise in deutsch, französisch und italienisch, verschiedene Gottesdienste der katholischen, protestantischen und freien Kirchen aus.

An Ostern (14. April 1974) beispielsweise von:

- 10.00–10.42 Uhr: römisch-katholischer Gottesdienst in französischer Sprache
- 10.48–11.09 Uhr: römisch-katholischer Gottesdienst in deutscher Sprache
- 11.09–11.30 Uhr: protestantischer Gottesdienst in französischer Sprache
- 11.45–12.00 Uhr: römisch-katholischer Gottesdienst in italienischer Sprache

Weitere Einzelheiten sowie eine Zusammenstellung über die vom Schweizer Radio ins Ausland ausgestrahlten Sendungen können direkt beim

Schweizerischen
Kurzwellendienst
Giacomettistrasse 1
CH–3006 Bern 16
bezogen werden.

Bundesbahnen, der Privatunternehmen mit einer Lizenz und der Privatbahnen in Kraft gesetzt werden. Die Erhöhung beträgt durchschnittlich 12,9%.

10. Januar

Der Bundesrat gibt bekannt, die Erdölversorgung sei befriedigend, im Augenblick seien keine weiteren Sparmassnahmen zu gewärtigen.

19. Januar

Vor Ende der 4. und letzten Runde der Schweizerischen Hockeymeisterschaft sind in der Nationalliga A Bern und La Chaux-de-Fonds an der Spitze der Tabelle mit 34 Punkten, vor Genf-Servette und Siders mit ... 21 und 20 Punkten. Bei der Lauberhornabfahrt belegt der Schweizer Roland Collombin den 1. Platz. Es ist das erste Mal seit 25 Jahren, dass ein Schweizer



Philippe Roux und Roland Collombin

diese Abfahrt gewinnt. Mit diesem Sieg sichert sich Collombin zum zweitenmal den Weltcup in dieser Spezialität.

Drei neue Bundesräte gewählt

Die Sitzung der Bundesversammlung vom 5. Dezember war von besonderer Bedeutung, weil im Bundesrat durch die Demissionen der Magistraten Tschudi, Bonvin und Celio drei Sitze vakant geworden waren (siehe Dezemberrummer 1973 der vorliegenden Zeitschrift). Als Nachfolger der erwähnten Bundesräte wurden von den grössten Parteien der Kammern die drei folgenden Nationalräte als offizielle Kandidaten vorgeschlagen: Schmid, Solothurn; Franzoni, Tessin und Schmit, Genf.

Die Wahlen vom 5. Dezember waren in mehr als einer Hinsicht eine Überraschung, denn keiner der offiziellen Kandidaten wurde gewählt. Genau betrachtet kann man nicht sagen, die Parteien hätten einen argen Durchfall erlebt, umso weniger, als sie ihrerseits die offiziellen Kandidaten nur mit geringer Mehrheit gewählt hatten, was den Aussenseitern grosse Möglichkeiten liess.

Eine stillschweigende Vereinbarung will es, dass die Vertretung der Parteien im Bundesrat stets dieselbe bleibt. So ist jede der grössten Parteien fast völlig sicher, ihren Kandidaten durchzubringen.

Bei dieser Wahl sass der Sozialdemokrat Schmid als erster auf dem «Armsünderbänklein». Weit davon entfernt, alle Stimmen seiner Partei auf sich zu vereinigen, wurde er ausserdem weder von den Demokraten noch von den Freisinnigen unterstützt, die ihre Stimmen Willi Ritschard gaben. Die Parteien fühlten sich so vom gewohnten Prinzip der gegenseitigen Unterstützung befreit, und die beiden andern offiziellen Kandidaten mussten dafür bezahlen. Man kann sagen, dass in dieser Wahl Persönlichkeiten und nicht Vertreter bestimmter Parteien gewählt wurden. So kam es, dass die höchste Instanz der Legislative unseres Landes sich zugun-